



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schwepnitz, liebe Leser unseres Heimatblattes von Nah und Fern,

Ende Juni ist das halbe Jahr vorbei und wir reden schon wieder von der 2. Hälfte des Jahres. Das geht ruck, zuck.

Wenn der Anzeiger erscheint, sind auch die ersten Wahlen vorüber, ob eine zweite Wahl am 03.07.2022 stattfindet, kann ich aus heutiger Sicht noch nicht sagen. Ich kann nur daran erinnern und mahnen, gehen Sie wählen, sonst machen Sie sich hinterher vielleicht Vorwürfe, wenn gerade der Kandidat nicht gewählt wird, dem man die verantwortungsvolle Aufgabe doch zugetraut hätte. Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr.

Aber der Juni brachte neben der Wahl auch andere schöne Dinge mit sich. Zu Pfingsten war die Konfirmation in Schwepnitz und auch die Jugendweihe. Für unsere jugendlichen Erwachsenen ein aufregender Tag und ein Meilenstein in ihrem jungen Leben.

Die Jugendweihe ist heute wie in ihrem Ursprung eine wichtige Feier, mit der junge Menschen symbolisch ihren Eintritt in das Erwachsenenalter vollziehen. Sie ist ein großer Schritt in eine nun kommende Zeit – größerer Freiheit - aber natürlich auch größerer Verantwortung.

Bei der Konfirmation werden im Rahmen einer gottesdienstlichen Feier die Konfirmanden – die jugendlichen Christen – in die Gemeinde der Erwachsenen aufgenommen. Sie bekennen sich zum christlichen Glauben (das Glaubens-bekenntnis wird gemeinsam gesprochen). Durch Handauflegung auf den Kopf gibt der Pfarrer den Konfirmanden den Segen und ihren Konfirmationsspruch, der sie ein Leben lang begleiten soll, mit auf den Weg.

An diesem Tag erhalten die jugendlichen Erwachsenen alle Rechte innerhalb der evangelischen Kirche.

Ob ein Jugendlicher sich zum christlichen Glauben bekennt oder die Jugendweihe feiern möchte, entscheidet er selbst. Aber zu beiden denkwürdigen Feiern werden „unsere Kinder“, plötzlich groß. Sie werden erwachsen. Ich wünsche allen Jugendweiheteilnehmern – die ich sehr gern zur Feierstunde begleitet habe – und allen Konfirmanden von Herzen alles Gute. Wir als Großeltern durften es in diesem Jahr auch schon miterleben, unser erster Enkel wurde konfirmiert. Da gab es schon eine Träne. Es ist nicht nur für die Kinder etwas Besonderes, sondern auch für die Eltern, die Geschwisterkinder und eben für die Großeltern. Hauptsache sie bleiben gesund und finden ihren Platz im Leben.

Ich weiß gar nicht, wie ich den Übergang finden soll, ich will eigentlich an die zu reinigenden Straßenränder erinnern. Wir hatten in den letzten Tagen so einigermaßen Regen und Wind. Schwups wachsen Unkraut und Rasen wie verrückt. Ich möchte Sie daran erinnern, dass die Reinigung der Straßenränder und Schnittgerinne wieder einmal fällig werden. Jetzt könnten Sie ja sagen, die Gemeinde müsste dies auch auf ihren Grundstücken machen. Ja, sie haben Recht, auch wir als Gemeinde müssen auf unseren Grundstücken wieder Ordnung schaffen. Die letzte Rasenmähd war jedenfalls gut. Ich denke, die Entscheidung den Hausmeisterservice für diese Tätigkeit zu wechseln, war eine gute Entscheidung.

Übrigens habe ich neulich bemerkt, dass eine Frau und ein Mann zwischen Grüngräbchen und Schwepnitz Müll aufgesammelt haben, Sie können mir glauben, es war wahnsinnig viel. Man glaubt es kaum, wie viel verantwortungslose und liederliche Menschen es gibt, denen ständig etwas aus den Taschen oder dem Auto fällt. Ich empfinde es als unverschämt. Ein großes Dankeschön an die beiden Leute.

Auch die Bachläufe sind wieder dran, das stellen wir genauso fest. Es geht auch los - ein bisschen Geduld noch. Ich bitte die privaten Anlieger an den Bachläufen uns auch zu unterstützen, indem sie uns die besonders gefährdeten Stellen mitteilen, oder vielleicht sogar selbst je nach Möglichkeit, kleinere Beräumungsarbeiten vornehmen. Das wurde zu DDR-Zeiten auch von den Grundstückseigentümern vorgenommen, warum heute nicht?

In der letzten Gemeinderatssitzung im Mai haben wir wieder über einen weiteren Bebauungsplan gesprochen. Inzwischen sind es 5 Bebauungspläne, um die wir uns kümmern. Der Verwaltungsaufwand ist groß, aber wenn´s den Eigentümern hilft, Baurecht zu schaffen auf ihren Grundstücken, dann ist das natürlich eine gute Sache, auch für unsere Ortschaften.

Eine schöne Sache, eine schöne Feier war auch am 14.05.2022 das 70-jährige Chorjubiläum unserer Chorgemeinschaft Cosel-Swepnitz. Die Vereinsvorsitzende hat in akribischer



Weise den Werdegang von der Entstehung bis zum heutigen Tage aufgearbeitet. Das war sehr interessant, aber interessanter war, dass es noch ein Chormitglied gibt, welches von Beginn an dabei ist. Es wurde bei dieser Veranstaltung auch all derer gedacht, die aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein konnten oder bereits nicht mehr da sind. Es wurde viel gesungen und auch viel gelacht und in Erinnerungen geschwelgt. Ja, so eine Chorgemeinschaft kann viel erzählen aus 70 Jahren Geschichte. Ein Dankeschön an Alle, an die Mannschaft um Christa Jakob und an den Chorleiter Herrn Michael Zumpe und natürlich an alle fleißigen Sänger. Allerdings einen Wehrmutstropfen hat die ganze Chorgeschichte auch. Der Chor braucht dringend Nachwuchs – Sängerinnen und Sänger, die den Chor gern verstärken wollen, werden dringend gesucht! Übrigens, das Singen würde man beigebracht bekommen, man muss nur Freude daran haben und gern singen wollen. Ich glaube, dann klappt es. Melden Sie sich bitte bei Christa Jakob, Sie sind gern gesehen.

In der Freien Schule waren in den Monaten Mai und Juni 2022 die Prüfungen. Hu, ich möchte keine Prüfung mehr machen wollen. Frau Pritsche hat mir berichtet, dass auch das ein oder andere Tränchen geflossen ist, aber am Ende wird alles gut. Es war „nur“ eine Prüfung. Also für den Endspurt vor den großen Sommerferien in unserer Grundschule und auch in der Freien Schule e. V. noch viel Glück und gutes Gelingen und außerdem sind es nur noch 31 Tage (gezählt ab 2.06.2022), dann beginnen die Ferien - die großen Ferien - und für viele beginnt dann ein neuer Lebensabschnitt. Aber dazu dann mehr, wenn es soweit ist.

Jetzt muss ich schon wieder zum Ende kommen, der Gemeinderat will noch vorbereitet werden und noch so einige wichtige Dinge stehen an.

Eine wichtige Sache ist auch mein Urlaub vom 20.06.2022 bis zum 24.06.2022.

Ich wünsche Ihnen jedenfalls einen wunderbaren Sommeranfang, am 21.06.2022 ist es ja soweit. Ich hoffe, es wird ein bisschen wärmer und die Sommergewitter halten sich in Grenzen. Wir brauchen kein Hochwasser, keine Stürme, keine Brände oder andere Katastrophen. So würden wir über den Sommer kommen.

Folgendes möchte ich Ihnen ALLEN noch mit auf den Weg geben. Ich habe es neulich gelesen- ein unbekannter Verfasser hat einmal aufgeschrieben:

Die größten Geschenke, die wir einander machen können,
sind die kleinen Zeichen der Zuneigung und Wertschätzung
bei denen wir einander sagen:
„Du bist mir wichtig, ich habe an Dich gedacht und
pass auf Dich auf!“

Mit diesen Worten möchte ich mich in den Juni verabschieden, jetzt werden bald die Heidelbeeren reif, die Erdbeeren sind schon reif und die Kirschen fangen auch bald an rot zu werden. Gehen Sie raus in den Garten, in die Natur, sie verändert sich jeden Tag und es gibt immer etwas zu erleben. Auf alle Fälle bleiben oder werden Sie gesund – Alles Gute!

Ihre Bürgermeisterin Elke Röthig